

Überetsch Unterland

„Wer keine Investitionen tätigt, hat keine Schulden. Ob er auf längere Sicht damit ein guter Verwalter ist, wage ich zu bezweifeln.“
Kurtinigs Bürgermeister Manfred Mayr



Umgekippter Traktor sorgt für Stau
EPPAN (ih). Ein umgekippter Traktor sorgte gestern in Frangart auf Höhe des Pillhofes für Behinderungen im Feierabendverkehr. Der Lenker blieb unverletzt, die Freiwilligen Feuerwehren Frangart und St. Michael waren im Einsatz.

MITTWOCH, 29.10.
Tag 17° Nacht 6°
Überwiegend sonnig, nur wenig Wolken.

DONNERSTAG, 30.10.
Tag 16° Nacht 6°
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.

FREITAG, 31.10.
Tag 17° Nacht 5°
Überwiegend sonnig, nur wenig Wolken.



Bei Unfall mit Lkw leicht verletzt

PFATTEN (em). Zu einem Aufsehen erregenden Verkehrsunfall ist es gestern kurz nach 10 Uhr auf der Südspur der Brennerautobahn gekommen. Ein österreichisches Urlauberauto prallte auf der Höhe der Raststätte Laimburg gegen einen Lkw und in der Folge in die Leitplanken. Die beiden Insassen wurden dabei leicht verletzt. Sie wurden vom Roten Kreuz ins Bozner Krankenhaus gebracht. Die Bergungs- und Aufräumarbeiten hat die Berufsfeuerwehr, die Unfallereignisse die Autobahnpolizei durchgeführt.

„Immer nur Bruttoverschuldung“

SCHULDENSTAND: Gemeinde Kurtinig angeblich stark verschuldet – Bürgermeister Manfred Mayr: Wichtige Einrichtungen geschaffen

KURTINIG. Nach einer Landtagsanfrage der Süd-Tiroler Freiheit über den Schuldenstand der Gemeinden ging aus der Antwort hervor, dass die Gemeinde Kurtinig stark verschuldet sei. „Unsere Kleingemeinde scheint mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 3584 Euro an vierter Stelle der meistverschuldeten Gemeinden auf“, schreibt Bürgermeister Manfred Mayr. Im folgenden relativiert er diese Angaben.

„Eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1600 Euro ist sicherlich nicht wenig. Bedenkt man aber, dass wir in den letzten Jahren 7,2 Millionen Euro investiert haben, um ein Mehrzweckgebäude zu bauen, das von der Klimahaushaltagentur mit dem Preis Gold ausgezeichnet wurde, dann relativiert sich der Betrag“, sagt der Bürgermeister. Zudem seien eine Feuerwehrrhalle und ein Musikprobelokal und damit wichtige Einrichtungen geschaffen worden, die der drohenden Abwanderung in der Grenzlandgemeinde entgegenwirken.

Zudem würden laut Mayr immer die Daten der Bruttoverschuldung herangezogen. Der finanzielle Anteil, den das Land trägt, werde aber nicht berücksichtigt. „Das wäre genauso, als



Im Bild die Gemeinde Kurtinig von Fennberg aus gesehen.

wenn mein Sohn – die Gemeinde – ein Darlehen von 100.000 Euro aufnehmen würde. 90.000 Euro davon werden aber von mir als Vater – dem Land – getilgt“, sagt Mayr in einem Beispiel.

Die effektive Verschuldung betrage demnach nicht 100.000, sondern nur 10.000 Euro. Auf die Daten der Gemeindehaushalte umgelegt, hieße das laut Kurtinigs Bürgermeister Mayr, dass

von den laufenden Darlehen der Anteil des Landes abgezogen werden müsse.

In Kurtinig betrage die Gesamtsumme der Darlehen mit Ende 2013 rund 2,8 Millionen Euro. Davon zahle das Land 1,8 Millionen Euro, folglich bleiben eine Million Euro zu Lasten der Gemeinde Kurtinig. „Dies ergibt eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1600 Euro statt 4400 Euro“,

präzisiert Bürgermeister Mayr. Auf die gesamten Gemeinden Südtirols umgelegt, würde sich die Schuldensituation sicherlich in einem anderen, weniger prekären Rahmen darstellen.

„Es ist ein wesentlicher Unterschied, für welche Vorhaben sich eine Gemeinde verschuldet, ob damit etwa notwendige und nachhaltige Einrichtungen für die Sicherung von Trinkwasser

verwirklicht werden oder ob das Geld anderweitig ausgeben wird“, sagt Mayr.

Ähnlich wie in einem Betrieb müsse auch eine Gemeinde laufend investieren, um den Dienst am Bürger zu gewährleisten, betont Mayr: „Wer keine Investitionen tätigt, hat keine Schulden, ob er auf längere Sicht damit ein guter Verwalter ist, wage ich zu bezweifeln.“



Bürgermeister Wilfried Trettel (Dritter von links) und einige Mitglieder des Gemeindevorstandes mit den neuen Pächtern Gerd Aschbacher und Edgar Andergassen.

Mobilitätszentrum komplett

FEIER: Nun auch Gaststätte im Bahnhofsgebäude

EPPAN. Zahlreiche Gäste, Vertreter der Gemeindeverwaltung und Handwerker erschienen zur Eröffnung der neuen Bahnhofs-gaststätte im Mobilitätszentrum. Bereits seit Jahren bemühte sich die Gemeindeferentin Ehrentraut Riegler, im ehemaligen Bahnhof der Überetscher Bahn ein Mobilitätszentrum mit angeschlossenem Pendlerparkplatz zu errichten. Mit der Eröffnung

der Gaststätte – Radverleih und Gemeindepolizei sind bereits vor zwei Jahren eingezogen – ist das Projekt vorerst abgeschlossen. Der Eppaner Bahnhof ist auch als Radstation entlang der Überetscher Route eingestuft. Für Pendler und Gäste sind der Restaurationsbetrieb sowie die öffentlichen Toiletten von 6 bis 24 Uhr, außer sonntags, geöffnet.

© Alle Rechte vorbehalten

Besser als erwartet

TRADITION: Weinernte am Höfl in Penon

PENON (hd). Auf den Tag genau wie im Vorjahr wurde heuer am kircheneigenen Gut „Höfl“ am Lotharbachl in Penon gewinnt. Trotz der katastrophalen Witterung waren die Weißburgundertrauben noch im guten Zustand. Das liegt wohl an der Höhe von 600 Metern und dem letztthin trockenen Wetter.

Es waren insgesamt 14 freiwillige Erntehelfer im Einsatz, unter ihnen auch der 81-jährige Seelsorger Anton Matzneller, der sich von der steilen Lage der Pergeln nicht abschrecken ließ.

Die beiden Weingüter, wo Weißburgunder und Vernatsch auf klassischen Pergeln wachsen, gehören seit dem Jahr 1913, der Amtszeit von Kurat Alois Kofler, der später zur Pfarrei erhoben

Kuratie Penon. Unter Pfarrer Josef Ploner wurden die Reben 1992 neu angelegt. Alle anfallenden Arbeiten werden von Freiwilligen durchgeführt. Das Rebenschneiden übernehmen die Mitglieder der Musikkapelle.

Die Laubarbeit machen der Präsident des Pfarrgemeinderates, Oswald Stanghier, mit Ehefrau Helga. Das Spritzen besorgt Rupert Mayr, und zum Wimmen findet sich eine bunte Schar an Helfern ein, wer eben Zeit hat.

Diese werden stets bei der Kapelle zum Heiligen Kreuz gepflegt. Sowohl die Kapelle, die bekanntlich am 14. September Kirchtag hat, wie auch die nahegelegenen Wohnungen gehören zum kircheneigenen Gut „Höfl“.

© Alle Rechte vorbehalten



„Marend“ beim Wimmen am „Höfl“ in Penon. Links Seelsorger Anton Matzneller, rechts Oswald Stanghier, Präsident des Pfarrgemeinderates.

hd

Asia Restaurant

Bambus

Chinesische Küche – Sushi Bar – Take Away
auch Mittagsmenü ab 9€

Gerne nehmen wir auch Essensgutscheine entgegen!
Auer – Sportzone Schwarzenbach 2 – neben der Disko Zoom
Tel. 0471 810757 – großer Parkplatz

Markus Baumgartner

Genießen Sie zwei besondere Abende am herbstlichen Kalterer See und lassen Sie sich von unserem Küchenchef Markus Baumgartner verwöhnen.

23. und 30. Oktober

Reservierung erwünscht!

Impulse im Herbst

HAUS HOTEL AM HANG

Kalterer See 57 • Kaltern • Tel. + 39 0471 960 086 • info@hausamhang.it • www.hausamhang.com